

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 30 (1924)

Vorwort

Autor: Türlér, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vormort.

Zum 30. Male erscheint nun das „Neue Berner Taschenbuch“; damit bietet sich der Anlaß, einen Rückblick auf die bisherigen Jahrgänge zu werfen, um so mehr, als es im 25. Bande wegen Krankheit des Herausgebers unterbleiben mußte.

Von 1852 bis 1894 kam im Verlage der Haller'schen Buchdruckerei und ihrer Nachfolgerin, der Verlagshandlung Niddegger und Baumgart, das „Berner Taschenbuch“ heraus. Von dem trefflichen Ludwig Lauterburg gegründet, birgt die Zeitschrift in ihren 40 Bänden (darunter zwei Doppeljahrgänge, 1889/90 und 1893/94) eine Fülle von wertvollen Darstellungen aus dem reichen Gebiete der vaterländischen Geschichte.

Als die Verleger an der Herausgabe des Taschenbuches kein Interesse mehr zeigten und sie aufgaben, unternahm es der Schreibende im Jahre 1895, die Zeitschrift in alter Form, aber unter neuem Titel fortzusetzen. Er vertraute der Mitarbeit von Freunden der bernischen Vergangenheit und der Energie und Opferfreudigkeit des neuen Verlegers Dr. Gustav Wyß, und wurde nicht getäuscht. In reicher Zahl gesellten sich zu den alten Mitarbeitern neue, und die Opfer, die der Verlag mit der Herausgabe bringt, sind hoch zu schätzen. Eine lange Reihe von Arbeiten, welche die verschiedensten Ge-

biete der Geschichte von Stadt und Landschaft Bern, namentlich aber die Kulturgeschichte beschlagen, füllen die einzelnen Jahrgänge. Wir heben hervor: Kirchen-, Staats-, Schul-, Literatur-, Kunst-, Münz-, Personen-, Familien- und Zunftgeschichte, Briefe, Aktenstücke, Chroniken und Reisen, die bernische historische Bibliographie seit 1917, Stadtchronik, usw.

Leider haben wir durch den Tod manchen geschätzten Mitarbeiter verloren, es sind: Nationalrat Dr. Ed. Bähler, Dr. R. Frey, Prof. J. H. Graf, Pfarrer D. Hopf, Dr. Rud. Tischer, Direktor H. Kasser, Prof. R. Luginbühl, Frl. L. v. Greherz, Prof. F. Haag, Prof. W. F. v. Mülinen, Prof. W. Dechli, Dr. A. Blüß, J. R. Rikli-Balet, Gefängnisinspektor J. G. Schaffroth, Prof. R. Steck, Oberlehrer J. Sterchi, Pfarrer F. Strahm, Dr. J. Strickler, Prof. G. Tobler, Dr. E. Wendmann, Prof. A. Beerleder.

Eine Uebersicht über den Inhalt bieten das Generalregister der ersten 35 Jahrgänge (1852—86) im Bande 1887 und dasjenige für die Jahrgänge 1887—1911 im Bande 1912.

Möge sich das „Neue Berner Taschenbuch“ zu seinen alten Freunden stets neue erwerben.

H. Türler.
